

# Schreih eimē Geschichte

Momo lief mit ihrer Schildkröte Kamipapa durch die Straßen. Sie wollten ihren guten Freund Beppo Streubelster besuchen, um einen Plausch in der Sonne zu machen. Da entdeckten sie ungewöhnliche Fußspuren auf dem Feldweg. Neugierig folgten sie den Spuren. An einer verlassenen Bushaltestelle, wo lange kein Bus mehr vorbeikommen war, entdeckten die Spurensplötzer. Niemand war zu sehen. Da nahmen sie ein gewissliches Schlupfen. Wo kann es hier? Auf der Bank im Markhäuschen sah sie einen netzen Salatkopf sitzen, der immer kleiner wurde. Ach sooo, die merkwürdigen Sporen waren gar keine Fußabdrücke, sondern Salatblätter, die eine kleine grüne Raupe auf der Straße vertilgt, während sie gigantischen Salatkopf hinter sich her zog. „Nanu, so ein netzer Salatkopf und so eine kleine Raupe?“, wunderte sich Momo. „Na ich bin doch die Raupe himmelf! Hast du etwa mit mir geredet?“, erwiderte die Raupe mit vollem Mund. „Gibst du? Es gibt eine Geschichte, in der es nur um dich geht?“ Momo war ganz erstaunt, sie hatte bislang geglaubt, sie sei die einzige Heldin der einzigen Geschichte, die es in dieser Welt gibt. Und so geht es allen Hauptfiguren. Deshalb ist es gut, wenn sie sich hin und wieder über den Weg laufen, um sich ihre Geschichten gegenseitig zu erzählen.